

Was die Natur uns lehrt...



Am Freitag, den 11. April 2014 war viel los am Bitzer Bahnhof. Die Initiativgruppe „Alle Inklusive“ veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem FBB Rodder des Forstamtes Rhein-Sieg-Erft eine Pflanzaktion mit dem Thema „Inklusion“. Hintergrund des Themas ist die Individualität aller Mitglieder unserer Gesellschaft, ihre unterschiedlichen Eigenschaften, Lebensweisen und Aufgaben. Dies sollen die verschiedenen Baumarten widerspiegeln.

Gepflanzt wurden an diesem Tag mehr als 800 Traubeneichen, Rotbuchen, Vogelkirschen, Schwarzerlen und Ohrweiden auf der Windwurffläche und dem Bachumfeld am Bitzer Bahnhof. Zur Unterstützung standen der bunt gemischten Gruppe aus knapp 80 Pflanzhelfern, bestehend aus Männern, Frauen, Kindern jeglichen Alters, mit und ohne Behinderungen, mehrere Forstwirte und Bundesfreiwilligendienstleistende bereit. Auch Herr Schütz, Förster des FBB Rodder, ließ es sich nicht nehmen, selbst Hand anzulegen und den Beteiligten zu Rat und Tat zur Seite zu stehen.



Die Pflanzen stellte das Forstamt aus den eigenen Beständen für die diesjährige Pflanzperiode bereit.

Gesetzt wurden diese dann entweder mit dem Erdbohrer, dem Hohlspaten oder der Pflanzhacke, in Reihen, die mit Fluchtstäben angedeutet wurden, oder in Feldern passender Größen. Dabei konnte jeder selbst Hand anlegen. Das ausgewählte Gelände war optimal um eine möglichst große Variabilität an Pflanzen zu bieten, was der Verdeutlichung des Themas zu Gute kam.



Zur Veranschaulichung der erstrebten Zukunft hingen neben einem Pflanzplan Plakate mit anschaulichen und interessanten Informationen zu den verschiedenen Baumarten aus.

Nach getaner Arbeit gab es im Anschluss für jeden fleißigen Helfer gegen eine kleine Spende an die Initiativgruppe, ein selbst gegrilltes Würstchen im Brötchen.

Abschließend wurde ein von der Gruppe selbst erstelltes Holzschild aufgestellt, welches auf die Pflanzung hinweisen soll.



Alle Teilnehmer fuhren begeistert nach Hause und möchten die Aktion im Herbst wiederholen.